

Rede Uli Rodewald, Friedensrat Markgräflerland,
Kundgebung Die Brandmauer sind wir
1. Februar 2025 Markgräfler Platz - Müllheim

Am letzten Sonntag haben wir uns vor dem Jüdischen Friedhof hier in Müllheim versammelt, um anlässlich des 80 Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz der Opfer der Nazis zu gedenken.

Wir haben an diesem Tag darin erinnert, dass von Auschwitz sprechen heißt, auch vom 30. Januar 1933 zu sprechen. Dem Tag, an dem den Hitler-Faschisten die Macht in Deutschland übertragen wurde, weil viele konservative Kräfte glaubten, sie könnten die Nationalsozialisten für ihre eigenen Zwecke nutzen.

Die Folgen waren fatal. Zunächst für die Menschen in Deutschland, mit der Entfesselung des 2. Weltkrieges dann für die ganze Welt. Der 30. Januar 1933 steht als Mahnung, wie schnell Demokratien kippen können, wenn politische Kräfte glauben, mit extremen Rechten und Faschisten taktieren zu können.

Am 29. Januar 2025 ist es wiederum dazu gekommen. Ein solcher Tabubruch, wie die Mehrheitsbeschaffung für einen CDU-Antrag mithilfe der Faschisten von der AfD im Deutschen Bundestag war vor ein paar Tagen noch außerhalb jeder Vorstellungskraft.

Unsere Demokratie steht – 80 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus – vor einer Zerreißprobe. Was lange als Gründungskonsens der Bundesrepublik Deutschland galt – keine Zusammenarbeit mit Nazis – gerät nicht nur ins Wanken. Dieser Grundkonsens ist im Parlament aufgekündigt worden.

Nicht einmal die AfD hätte sich träumen lassen, so schnell zu einem so entscheidenden Machtfaktor zu werden. Am Mittwoch sprach im Bundestag ein AfD-Abgeordneter bereits vom „Beginn einer neuen Epoche“. Sie wissen ganz genau, dass allein sie von diesem Dammbbruch profitieren.

Ein Dammbbruch, für den nicht nur die CDU/CSU, sondern auch die FDP und das BSW verantwortlich sind. Sie alle haben sich mit der AfD gemein gemacht.

Schande über sie.

Die parlamentarische Brandmauer ist damit gefallen. Mit unserer Kundgebung wollen wir dagegenhalten und zeigen: Nicht mit uns – wir sind die Brandmauer!

Wir wollen keine solche neue Epoche, die geprägt ist von Unmenschlichkeit, Herabwürdigung und Ausschluss.

Wir wollen eine menschliche und solidarischen Gesellschaft .

Dazu ist es nötig, jede Kooperation mit der Afd egal auf welcher Ebene auszuschliessen. Die menschenfeindlichen Forderungen der AfD dürfen nicht übernommen werden.

Faschistische Strukturen müssen verboten und Demokratie-Initiativen gefördert werden.

Wir wollen keine weitere Aushöhlung des Asylrechts, das ja jetzt schon diesen Namen kaum verdient.

Wir wollen keine weitere Ausgrenzung von Migranten

Wir wollen keine weitere Ausgrenzung von Arbeitslosen.

Wir wollen keine weitere Steigerung der Rüstungsausgaben.

Auf uns, denen Demokratie und Menschlichkeit nicht gleichgültig ist, kommt es an.

Jede und jeder von uns kann etwas tun gegen rechts, gegen die wachsende Menschenfeindlichkeit in unserem Land. Denn dies bedeutet rechts: Menschenfeindlichkeit im Gewande des Nationalen oder Patriotischen. Setzen wir ihnen unseren Einsatz für Menschlichkeit entgegen. Konsequenz. Jeden Tag.

Was hättest du getan - heisst heute: Was tust du!

Verteidigen wir am 23. Februar Menschlichkeit und Solidarität auch an den Wahlurnen!

Keine Stimme den Faschisten und denen, die mit ihnen zusammenarbeiten